

Göttingische Anzeigen
v o n
gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der erste Band,
auf das Jahr 1801.



G ö t t i n g e n,
gedruckt bey Heinrich Dieterich.

System beruhet, herrschen durchaus Mißverständnisse und Irrthümer über die Natur des Geldes. Es heißt hier, die ganze Summe circulirender Landesmünze repräsentire die ganze Masse alles Verkäuflichen, und es komme daher nicht darauf an, wie viel Münze, sondern den wie vielsten Theil der ganzen Summe von Gelde Jeder besitze, um darnach zu bestimmen, was er dafür erhalten könne. Solcher Mangel an Kenntnissen und Einsichten in andern Fächern des Wissens ist bey unsern metaphysischen Reformatoren der Wissenschaften sehr gewöhnlich: aber es ist eine billige Forderung, daß ein Schriftsteller über die Gesetzgebung des Verkehrs unter den Menschen zuvor im Stewart oder Büsch gelernt habe, was Geld ist.

London.

Catalogus bibliothecae historico-naturalis JOSEPHI BANKS, Regi a consiliis intimis, Baroneti, Balnei equitis, Regiae Soc. Praesidis, caet. Auctore JONA DRYANDER, A. M. Regiae Soc. bibliothecario. Tomus V. *Supplementum et Index auctorum.* — Typis Guil. Bulmer et soc. 1800. — 532 Seiten in gr. Octav.

Mit diesem Bande ist nun das bewundernswerthe und in seiner Art einzige Werk beendigt, das sich eben so sehr durch ausnehmende Reichhaltigkeit, als durch seine musterhafte Einrichtung auszeichnet. Von den beiden auf dem Titel genannten Haupttheilen dieses Bandes begreift der erstere die Nachträge, sowohl von ältern Schriften, die seit dem Abdruck der vorigen Bände in die Banksische Bibliothek gekommen, als auch von neuern, erst seitdem erschienenen. Die nach

Verhältniß unbeträchtliche Zahl von jenen dient bey dem bekannten Eifer des Besizers sowohl, als des Bibliothekars, diese Büchersammlung immer mehr zu vervollständigen, selbst zu einem Beweis von dem Reichthume derselben; so wie anderseits das Verzeichniß der neuesten Schriften eine interessante Übersicht des großen Zuwachses gewährt, den die emsige Bearbeitung der verschiedenen Felder der Naturgeschichte in den letztern Jahren geliefert hat. Der zweyte Theil aber, nämlich das alphabetische Register der Schriftsteller und ihrer Werke dient zugleich zu einer Art von sehr brauchbarem naturhistorischen Gelehrten = Lexicon, um so mehr, da Herr Dryander auch mehrentheils benetzt, wer die Verfasser gewesen, ihr Geburts = oder Todesjahr angibt &c.

Am Ende ist noch ein besonderes Verzeichniß von beynahe hundert Sammlungen von Handzeichnungen und meist ungedruckten Handschriften naturhistorischen Inhalts beygefügt, die sich in dieser großen Bibliothek befinden, deren Reichthum, in Verbindung mit der allgemein bekannten liberalen Denkungsart ihres edeln Besizers, zu den wichtigsten Subsidiis und Beförderungsmitteln gerechnet werden muß, wodurch das Studium der Naturgeschichte in England, und namentlich von London aus, in den letztern Decennien so große Fortschritte gemacht hat, so wie dieser musterhafte Catalog derselben immer ein ehrenvolles Denkmahl, sowohl von ihres Besizers Eifer für die Naturwissenschaft, als von den Kenntnissen und dem seltenen Fleiße des Bibliothekars, bleiben wird.
